

Das meiste ist umgesetzt

Philippe Hammelmann

Gestern wurden in der Gemeinde Monnerich der geänderte Haushalt von 2010 und der Haushalt von 2011 vorgestellt. Der Bürgermeister betonte, dass die Gemeinde in der aktuellen Amtsperiode viel für die Gemeinde und ihre Bürger getan habe.

wicht. Doch auch die Neugestaltung und Renovierung von verschiedenen Straßen, großen Parkplätzen und Schulen verschlinge große Summen im Haushalt der Gemeinde Monnerich.

Aktuelle Finanzen stehen gut

Der Bürgermeister sagte zudem auch, dass der Dorfkern neugestaltet werde und Ende des nächsten Jahres ein Gasanschluss für alle Haushalte verfügbar sei. Das Plus des geänderten Haushalts 2010 beträgt 3,26 Millionen Euro, der Überschuss vom Haushalt 2011 sogar 3,55 Millionen. Dies würde eine Steigerung von 5,1 Prozent bedeuten.

Das Kulturzentrum in Bergem, das nächstes Jahr fertiggestellt wird, nimmt mit 1,7 Millionen Euro einen großen Posten im Haushalt 2011 ein. Doch auch

Projekte wie neue Spielplätze fallen nächstes Jahr ins Gewicht. Die geänderten Einnahmen vom ordentlichen Haushalt 2010 betragen 18,586 Millionen Euro. Wobei die Ausgaben bei 1,298 Millionen Euro liegen. Beim rektifizierten ordentlichen Haushalt von 2010 liegen die Einnahmen bei 18,486 Millionen Euro und die Ausgaben bei 23,711 Millionen Euro. Was den ordentlichen Haushalt 2011 betrifft, wurden hier 19,120 Millionen Euro eingenommen und 15,593 Millionen ausgegeben. Beim außerordentlichen Haushalt liegen die Einnahmen bei 6,145 Millionen und die Ausgaben bei 11,5 Millionen Euro.

Am Ende der Sitzung präzisierte der Bürgermeister, dass die Gemeinde für eine gute Lebensqualität stehe, dies sehe man unter anderem an den vielen Projekten, die für den Nachwuchs entstünden, und an Projekten, die der Bürger auf lange Dauer nutzen könne.

tageblatt 11.12.2010

Luxemburger Wort
Samstag, den 11. Dezember 2010

SÜDEN 37

Beitritt zum „Pacte logement“ am 14. Dezember

Haushaltsvorlage 2011 im Gemeinderat Monnerich vorgestellt

Hauptpunkt auf der Tagesordnung der gestrigen Sitzung des Gemeinderates Monnerich war die Vorstellung der Haushaltsvorlage 2011. Diskussion und Abstimmung der Haushaltsdokumente stehen in der Sitzung am 15. Dezember um 13 Uhr an.

Die Haushaltsvorlage 2011 sieht in ihren Eckdaten im ordentlichen Haushalt Einnahmen von 19,12 Millionen vor, dem stehen Ausgaben über 15,59 Millionen Euro gegenüber. Im außerordentlichen Haushalt werden die Einnahmen auf 6,14 Millionen Euro geschätzt. Die Ausgaben wurden hier auf 11,5 Millionen Euro veranschlagt. Mit dem Übertrag aus dem Jahre 2010 von 1,95 Millionen Euro soll der Haushalt 2011 mit einem Überschuss von 131.973 Euro abschließen.

Bürgermeister Dan Kersch (LSAP) nutzte die Gelegenheit, um einen Rückblick auf die Arbeit der CSV/LSAP-Mehrheit zu wagen. Diese Haushaltsvorlage sei die letzte der aktuellen Mehrheit. Die Koalition habe zielgerecht in die Lebensqualität der Einwohner investiert und hinterlasse den Gemeindeverantwortlichen, welche nach den Gemeindevahlen im Oktober 2011 die Gemeindegeschichte leiten werden, eine gesunde Finanzlage.



Die CSV/LSAP-Mehrheit investierte während der laufenden Legislaturperiode konsequent in die Lebensqualität der Einwohner; hier das neue Kulturzentrum von Bergem rund um den „Nässert“.
(FOTO: PIERRE MOUSEL)

Zur allgemeinen Finanzlage bemerkte der Redner, dass trotz eines leichten wirtschaftlichen Aufschwungs dennoch finanziell noch nicht wieder alles im Lot sei. Einnahmerückgänge 2009 würden wieder positiven Wirtschaftsdaten entgegenstehen. Derzeit fördere die öffentliche Hand das Bruttosozialprodukt zu 40 Prozent. Hiervon tragen die Gemein-

den wiederum 40 Prozent bei. Auch brach das Gemeindeoberhaupt eine Lanze zu den positiven Auswirkungen des vereinten Europas und der Großregion zugunsten Luxemburgs.

Gesunde Gemeindefinanzen

Zur Finanzierung der zahlreichen Projekte der augenblicklichen Mehrheit wurden 14 Millionen

Euro an Schulden aufgenommen. Eine erste Anleihe von 4,5 Millionen im Jahre 2006 diene der Finanzierung von Investitionen der vorherigen CSV/DP-Mehrheit.

Allerdings hätten die Schuldannahmen zu einer Bereicherung der Gemeinde geführt und zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region beigetragen. Nach einer Auflistung der wichtigsten Investitionen dieser Mehrheit freute sich der Redner über einen Überschuss von 3,5 Millionen Euro im ordentlichen Haushalt 2011. „Dies sei der beste Beweis gesunder Gemeindefinanzen.“ Auch habe der Schöffenrat auf besondere Taxenerhöhungen verzichtet, so Kersch weiter.

Auch stellte der Vorsitzende des Schöffenrates klar, dass alle Vertreter der Mehrheitsparteien die neue Verkehrsregelung in der Ehleringer Straße in Monnerich als Verkehrsberuhigungsmaßnahme unterstützen. Zusätzlich teilte das Gemeindeoberhaupt mit, dass der Schöffenrat am 14. Dezember den Wohnungsbaupakt unterschreiben werde.

Bezüglich einer gleichlautenden Frage von Rat Servais Quintus (Déi Gréng) bemerkte Kersch, dass die politisch Verantwortlichen wegen eines quasi unbedeutenden Bevölkerungszuwachses

von 74 Einheiten innerhalb der letzten zehn Jahre den Vorgaben des Wohnungsbaupaktes nicht habe folgen können. Nun würden neue Baulanderschließungen anstehen.

Zusätzlich stand der berichtete Haushalt des Sozialamtes 2010 zur Genehmigung an. Dabei bestätigte Rätin Marie-Thérèse Sannipoli (LSAP) einen reibungslosen Übergang vom lokalen Sozialbüro zum regionalen Sozialamt am kommenden 1. Januar. (pm)

Eckdaten der Haushaltsvorlage

Folgende wichtige Investitionen sind im außerordentlichen Haushalt eingeplant:

- Erweiterung des Schulkomplexes in Steinbrücken: 1,8 Millionen Euro
- Räumlichkeiten für Kinderbetreuungsstätte „Wibbelwapp“ in Monnerich: 250 000 Euro
- Neues Kulturzentrum in Bergem: 2,42 Millionen Euro
- Neugestaltung des Dorfkerns von Monnerich: 1,92 Millionen Euro
- Europastraße in Steinbrücken: 930 000 Euro